

Vollversammlung am 01. Juli 2017

Beschluss der Vollversammlung

Keine Pause im Landesjugendplan! Spielräume für die Förderung von Personal, Jugendbildungsstätten und außerschulische Jugendbildung nutzen!

Im letzten Haushalt erfuhren die Mittel für die außerschulische Jugendbildung im Landesjugendplan zwar einen Aufwuchs, aber zentrale finanzielle Problemlagen der Jugendverbandsarbeit bleiben nach wie vor ungelöst. Eine spürbare Erhöhung des Landesjugendplanes ist deshalb auch weiterhin absolut notwendig. Auch wenn dieses Jahr keine Haushaltsverhandlungen anstehen, möchten wir die Brandenburger Politik einmal mehr an ihre Verpflichtungen gegenüber den Jugendlichen in Brandenburg erinnern und unsere Forderungen nach einer Erhöhung der Förderung der Jugendbildung im Rahmen des Landesjugendplanes erneuern.

1) Mehr Geld für Personal!

Durch die letzte Erhöhung der Mittel des Landesjugendplanes konnten in den kleinen und mittleren Verbänden sechs Teilzeit-Personalstellen geschaffen werden. Das ist erfreulich, bleibt aber hinter unserem Ziel, allen Jugendverbänden mindestens eine Personalstelle zur Unterstützung der ehrenamtlich tätigen jungen Menschen zur Verfügung zu stellen, weit zurück. Hier besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf. Wir fordern deshalb, die Mittel im Landesjugendplan entsprechend zu erhöhen!

2) Mehr Geld für unsere Jugendbildungsstätten!

Durch die Erhöhung der Landesjugendplanmittel konnte die Anzahl der Teilnahmetage der Jugendbildungsstätten erhöht werden. Das ist aber nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Unsere zentrale Forderung nach einer Erhöhung des Satzes von 60,00 Euro auf 80,00 Euro pro Tag und Teilnehmer_in wurde nicht erfüllt. Auch hier besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf. Deshalb fordern wir hier ebenfalls, die Mittel im Landesjugendplan entsprechend zu erhöhen!

3) Mehr Geld für Bildung!

Zuletzt wurden die Fördermittel für Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung im Landesjugendplan zweimal erhöht. Das hat vielen Jugendverbänden geholfen, neuen Herausforderungen und gestiegenen Erwartungshaltungen an die Jugendverbandsarbeit gerecht zu werden. Dennoch ist auch hier erst der Anfang gemacht. Die Fördersätze müssen deutlich angehoben werden, um auch weiterhin gute, für die Jugendlichen bezahlbare Bildungsarbeit in den Verbänden leisten zu können. Hinzukommt, dass bei ausreichend vorhandenen Mitteln und entsprechender Personalausstattung noch mehr Maßnahmen, die auch nachgefragt werden, angeboten werden könnten. Hier ist noch immer dringender Handlungsbedarf. Entsprechend fordern wir auch hier eine Erhöhung der Mittel im Landesjugendplan!

Lübbenau, den 01.07.2017